

Thomas Hermanns ist Discofox Weltmeister der Herzen

Und es hat nicht viel gefehlt und es wäre noch mehr drin gewesen war von den Wertungsrichtern zu erfahren. Nur um einen Platz verpassten Thomas Hermanns und Steffi Langer bei der Weltmeisterschaft im Discofox die Teilnahme an der Hoffnungsrunde. Das kommt einer kleinen Sensation gleich, denn hinter vorgehaltener Hand konnte man häufiger hören, dass seine Teilnahme an der WM in Solingen zwar eine tolle Werbung für ihn und den Discofox seien, tänzerisch aber würde es wohl nicht reichen, bei der Konkurrenz.

Weit gefehlt kann man aus heutiger Sicht sagen, denn der Mann zeigte in der ausverkauften Halle, dass er nicht nur zum Spaß angetreten war. Das konnte man übrigens schon beim Training in der ADTV Tanzschule Balance in Potsdam ahnen. Hermanns war mit vollem Einsatz dabei und das Training war von der ersten Minute an eine äußerst engagierte Sache. Seine Trainerin – die 4-fache Weltmeisterin war sofort vollauf begeistert über die vielen Figuren, die sie mit dem Comedian proben konnte, denn der Grundschrift saß und das Gefühl für Rhythmus und Takt sind dem Mann offenbar in die Wiege gelegt worden.

So verwundert es auch nicht, dass er - wie er im Gespräch sagt - keine Sekunde gezögert hat zuzusagen, als er die Wildcard für das Turnier auf dem INTAKO 2010 überreicht bekommen hat. So war denn auch das Finden von freien Terminen im prall gefüllten Kalender des Entertainers eigentlich die größte Hürde – sein Auftritt mit dem Hape Kerkeling Musical „Kein Pardon“ bei „Wetten Das“ drohte kurzfristig die Trainingseinheiten in Potsdam zu kippen!

Aber auch diese Hürde konnte gemeistert werden und als Hermanns am 19.11. die Halle betrat war klar, der Mann macht hier weit mehr als einen Pflichtauftritt. Er tanzte sich im Kreise der anderen WM Teilnehmer gänzlich unprätentiös mit seiner Partnerin ein und gab dann bei seinem Auftritt in der Vorrunde vor sichtlich begeistertem Publikum wirklich alles. Und das hat wie wir jetzt wissen nur knapp nicht gereicht.

Gereicht hat es aber dann doch noch zu einem Ehrenauftritt bei der Abendveranstaltung wo er seine Kür mit Steffi Langer noch einmal plus Zugabe aufs Parkett knallte und im Anschluß noch (s)einen Hustle für das Publikum tanzte. Im Gespräch mit WM-Moderator Joachim Llambi bekannte Hermanns noch etwas atemlos, dass er absolute Hochachtung für die Tänzerinnen und Tänzer empfinde, die „so etwas“ – also auf diesem Niveau zu tanzen - regelmäßig machen würden! Das sei wirklich eine Leistung und er fühle sich geehrt dabei gewesen sein zu dürfen.

Hermanns erklärte augenzwinkernd, dass er sein letztes Turnier mit 11 Jahren im Tango getanzt habe und dabei dritter von drei Teilnehmern geworden sei ... Das hat dieses mal dann schon besser geklappt und wer weiß, zu was der Mann noch in der Lage ist, wenn er die entsprechenden Wildcards bekommt!
So ist das Paar Langer/Hermanns auf jeden Fall Weltmeister der Herzen geworden und noch ein bisschen mehr.